

Martina is en lüttje Wicht. Se is dat eerste Jahr in de School, un se is daar ok geern. Aber namiddags, wenn se hör Schoolarbeit klaar hett, un wenn dat mooi* Weer is, denn sitt se am leevsten buten vör de Döör un maakt Sepenblasen. Wat schimmern un glinstern de so fein, wat spegelt sük daar nich alls binnen. De Hemel, de Sünn, Bomen un Blömen, alls is in so en Sepenblaas to sehn. Un wenn een ganz vörsichtig blasen deit, denn word de Blaas so groot as en Football. Mennigmaal flegen se ganz wied weg. Denn wesselt dat Sepenbild.

Dat lüttje Wicht weer woll geern maal mit so en Sepenblaas flogen - bit in de Wolken. Se harr sük denn de Eer von boven bekieken kunnt.

Aber Martina is ja al groot - se weet, dat dat sowat nich giff.

Man denn kummt een Sömmeravend, daar kann se nich in d' Slaap komen. Buten is dat noch ganz hell. Vader un Moder sünd maal even na de Naberslüü hengahn.

Daar stiggt dat Wicht ut dat Bedd un geiht vör de Döör. De Sünn is noch nich ganz unnergahn. Aber ok de halve Maan steiht an d' Hemel.

Dat sük de Maan in en Sepenblaas spegelt, dat hett Martina bit nu noch nich sehn. Se mutt even probieren, wo dat utsücht. Dat glückt hör

ok. De Maan spegelt sük in hör Sepenblaas, un dat sücht ut, as wenn he lacht.

Man - wat is dat? De Sepenblaas word grötter un grötter, de Maan lacht immer düchtiger. Un denn sitt dat Wicht miteens in de Sepenblaas un flüggt daarmit weg. Se sweevt över dat Huus hen un över all de anner Husen. Wat is dat fein, so van boven över de Stadt to kieken! All de Straten sünd to sehn, all de Husen un all de Tunen. Nu geiht dat över de School weg un över de Kark. Dat geiht man knapp an de Karktoorn vörbi. Aber nu kummt dat Water, nu kummt de See. De is so wied un so düüster. Kien Schipp is to sehn un kien Lüchttoorn*.

Martina word dat ganz bang tomood. Se kann doch nich över de See flegen. Wo sall se weer up de Eer komen? För Bangigheid* stött se mit hör Rügg na achtern tegen de Kugel. Se will de weer na d' Stadt hendrieven. Aber de Kugel geiht kött. Dat Wicht fällt un fällt un galpt*.

Un denn - denn waakt se up. Se liggt in hör Bedd un hett dat alls blot dröömt. Dör dat Fenster kickt de Maan* - un lacht.

Vokabels:

de Sepenblaas = die Seifenblase

mooi = schön

de Lüchtttoorn = der Leuchtturm

för Bangigheid = vor Angst

galpt v. galpen = durchdringend schreien

de Maan = der Mond